

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Band: 29 (1931)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 10 des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	13. Oktober 1931	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Die Anwendung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens bei der schweizerischen Grundbuchvermessung.

C.

Kosten und Wirtschaftlichkeit der photogrammetrischen Arbeiten.

Von *J. Baltensperger*, eidg. Vermessungsdirektor, Bern.

(Schluß.)

In finanzieller Hinsicht liegt der Hauptvorteil der photogrammetrischen Methode für die Parzellarvermessung in der gleichzeitigen Aufnahme der Grundstücks- und Kulturgrenzen mit derjenigen der Bodengestaltung. Besondere tachymetrische Grenzpunktaufnahmen würden 3—5 mal mehr kosten als die entsprechenden Operationen kombiniert mit der sowieso angewendeten Photogrammetrie. Je nach der Dichtigkeit der Grenzpunkte ergäbe sich eine Verteuerung der Grundbuchvermessung um Fr. 3.— bis 8.— pro ha. Es ist also ohne weiteres klar, daß die luftphotogrammetrischen Aufnahmen für die Parzellarvermessung auf die Grundstücksgrenzen auszudehnen sind. Wird die Grundbuchvermessung der Alpen und Weiden auf diese Weise durchgeführt, so kommt sie im gesamten, also für Grundstücks- und Uebersichtsplanaufnahmen, um ca. 50 % billiger zu stehen als bei Anwendung der Tachymeter- bzw. Meßtischmethode.

Wenn man sich nun die Vermarktungs- und Vermessungskosten von Fr. 2.— + 8.— (2 + 8), also von zusammen Fr. 10.— pro ha, und insbesondere die dadurch entstehende geringe Belastung der Alpen und Weiden, vor Augen führt, so darf gesagt werden, daß diese zum Nutzen, den Volkswirtschaft und Technik aus diesen Grundbuchver-